

Umweltanalytik: Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden aufstöbern

Die sogenannte Umweltanalytik ist ein Teilbereich der chemischen Analytik, der sich mit der qualitativen und quantitativen Untersuchung von Stoffen in der Umwelt beschäftigt. Auf der Messe zeigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen neue analytische Methoden und Verfahrensweisen, wie in Luft, Wasser oder auch im Erdreich, Schadstoffe entdeckt werden können.

Ein Beispiel für Chemikalien, die sowohl in der Lebensmittel- als auch in der Umweltanalytik aktuell viel Aufmerksamkeit erregen, sind poly- und perfluorierte Verbindungen. Sie kommen in Einmal-Kaffeebechern ebenso vor wie in Feuerlöschmitteln und vielen anderen Produkten. Ihre Messung ist eine Herausforderung, da es für die meisten Vertreter dieser großen Stoffklasse noch keine Referenzstandards gibt.

Oton Vertriebsteamleiter at environsciences Dr. Alfred Kremer stellt das Gerät vor, dass perfluorierte Verbindungen aus dem Grundwasser identifizieren kann.

Oton Vertriebsteamleiter at environsciences Dr. Alfred Kremer führt aus, wie das Gerät herausfinden kann, dass im Wasser auch unbekannte Stoffe vor kommen.

Wie Nanopartikel beispielsweise in Gewässern aufgespürt werden können, wird derzeit erforscht. Nanopartikel wie Titandioxid findet sich beispielsweise in Sonnencremes.

Oton: Application Laboratory Manager Postnova Analytics Evelin Moldenhauer erklärt, wie man feinste Partikelchen im Wasser finden kann.

Mit neuen und immer genaueren Verfahren bestimmen Analytiker die Güte unserer Gewässer. Untersucht wird zum Beispiel, ob sich im Wasser verbotene Insektizide